

**Zeitschrift:** Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

**Herausgeber:** F. Pieth

**Band:** 1 (1896)

**Heft:** 8

**Rubrik:** Chronik des Monats Juli 1896

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

7. St. Moriz — Kurhaus. Armen und wenig bemittelten Kranken werden die Trink- und Badetaxen gänzlich erlassen.

8. St. Moriz — Stahlbad. a) Armen Kranken werden die Trink- und Badetaxen gänzlich erlassen. b) Wenig bemittelte Kranke bezahlen für die Trinkkur Fr. 5. — und für jedes Bad Fr. 1. —. Exportwasser wird ihnen unentgeltlich abgegeben.

9. Saffal. Arme und wenig bemittelte Kranke bezahlen für die Trinkkur eine Taxe von Fr. 2. — und für jedes Bad 60 Cts. Kost und Logis erhalten sie je nach den Ansprüchen um Fr. 2. — bis Fr. 3. — per Tag.

10. Serneus. Arme und wenig bemittelte Kranke bezahlen für die Trinkkur keine Taxe, wohl aber für jedes Bad 50 Cts. Kost und Logis erhalten sie, jedoch in beschränkter Anzahl, für Fr. 2. 50 per Tag.

11. Tarasp = Schulz. a) Armen Kranken werden die Trink- und Badetaxen gänzlich erlassen. b) Wenig bemittelte Kranke bezahlen für die Trinkkur Fr. 5. — und für jedes Bad Fr. 1. —. Exportwasser gratis.

12. Teniger = Bad. a) Arme Kranke zahlen für die Trinkkur nichts, für jedes Bad 50 Cts., für Kost und Logis im Juni und September Fr. 3. —. b) Wenig bemittelte Kranke bezahlen für die Trinkkur ebenfalls nichts, für jedes Bad 60 Cts. und für Kost und Logis am I. Tisch Fr. 5. —, am II. Tisch Fr. 3. —.

13. Bals. a) Armen Kranken wird die Trinkkur unentgeltlich gestattet und für jedes Bad 50 Cts. berechnet. b) Wenig bemittelte Kranke bezahlen für die Trinkkur ebenfalls keine Taxe, für jedes Bad jedoch Fr. 1. —.

---

## Chronik des Monats Juli 1896.

**Politisches.** Die Regierung genehmigte einen vom Finanzdepartement mit der Finanz-Landesdirektion in Innsbruck abgeschlossenen Salzlieferungsvertrag für Samnaun. — Eine Gemeinde wurde wegen Nichteinsendung der Kantonssteuer mit Fr. 20 gebußt, und derselben, für den Fall, daß die Steuer innert gesetzter Frist nicht eingehe, Exekution angedroht. — Aus dem Kanton Graubünden sind gegen das eidg. Viehhandelsgesetz 4520, gegen das Bundesgesetz über das Rechnungswesen der Eisenbahnen und das Disziplinarstrafgesetz je 2659 gültige Referendumsunterschriften eingegangen. — Die Verwaltungsrechnung der Stadt Chur schließt bei

Fr. 455,358 Einnahmen und Fr. 609,700 Ausgaben mit einem Defizit von Fr. 154,342; der Voranschlag pro 1896 sieht Fr. 487,135 Einnahmen und Fr. 648,605 Ausgaben, somit ein Defizit von Fr. 161,470 vor; die Jahresrechnung pro 1895 wurde den 26. Juli von der Gemeinde genehmigt. — Den 12. Juli fanden in Chur wieder zwei Bürgeraufnahmen statt. — Der Kreis Oberengadin bezog im Jahre 1895 von den Gemeinden Fr. 6375 Kreissteuern. — Die Verwaltungsrechnung der Gemeinde St. Moritz pro 1895/96 weist Fr. 66,718. 30 Cts. Einnahmen und Fr. 135,481. 04 Ausgaben auf; die Steuern brachten Fr. 48,377 99 Cts. ein. Das Budget pro 1896/97 sieht bei Fr. 55,771 Einnahmen und Fr. 112,410 Ausgaben ein Defizit von Fr. 56,639 vor. — Der neugebildete liberal-demokr. Verein in Chur hat seine Statuten durchberathen und den Vorstand bestellt.

**Kirchliches.** Die anlässlich der Synode in Davos=Platz zu Gunsten des protestantisch = kirchlichen Hilfsvereins aufgenommene Kollekte ergab Fr. 175. — Herr Phil. Zinsli wurde als Pfarrer von Maladers gewählt; fünf der neu in die Synode Aufgenommenen warten noch auf Anstellung. — Davos=Monstein erhält eine neue Kirche, den 26. Juli fand die feierliche Grundsteinlegung statt. — In Schuls wird eine katholische Kirche gebaut, an welche Kaiser Joseph II. von Osterreich einen Beitrag von Fr. 2000 schenkte. — Den 12. Juli erteilte Herr Bischof Battaglia 11 Alumnus des Seminars St. Luzi, darunter 3 Bündnern, den Herren Mich. Migg von Obersaxen, Pet. Bondolfi von Poschiavo und Joh. Bonguglielmi von Brusio die Priesterweihe. — Als Seelsorger der Katholiken in Thusis und Andeer wurde Herr Martin Hemmi von Churwalden, als Kaplan nach Gms Herr Heinzer von Brunnen gewählt.

**Erziehungs- und Schulwesen.** Vom 5.—11. Juli fanden die Schlussprüfungen an der Kantonschule statt; den 11. wurden die Schüler entlassen. Die Schule war letztes Jahr von 432 Schülern, 315 alten und 117 neu eingetretenen besucht, davon waren 330 Reformirte, 102 Katholiken; 258 Deutsche, 36 Italiener, 136 Romanische; 86 Gymnasiasten, 138 Realschüler (I. und II. Klasse); 35 Techniker, 78 Merkantilschüler und 95 Seminaristen; auf die einzelnen Bezirke verteilen sich die Schüler: Plessur 153, Maloja 52, Heinzenberg 30, Oberlanquart 28, Unterlanquart 25, Glener 25, Albula 24, Inn 23, Hinterrhein 17, Imboden 13, Moesa 11, Bodderrhein 10, Bernina 10, Münsterthal 4; für die Promotion kamen 339 Schüler in Betracht, davon wurden 312 promoviert, 10 bedingt promoviert, 17 nicht promoviert. — Die Maturitätsprüfung haben 9 Schüler der VII. Kantonschulklasse bestanden, zwei erhielten das Zeugnis der Reife I. Grades, zwei dasjenige II. und fünf das der Reife III. Grades. — Die Patentprüfungen absolvierten 26 Schüler und Schülerinnen der V. Seminarklasse der Kantonschule und 8 Schüler und Schülerinnen von Schiers, Jugenbohl und Menzingen; von den Zöglingen des kantonalen Lehrerseminars erhielten 11 das I., 15 das II. Patent; von den auswärtigen Examinanden erhielten 3 das I., 5 das II. Patent; von zwei im letzten Jahr Geprüften, die ein Nachexamen machten, erhielt einer das I., der andere das II. Patent. — Die Herren Professoren Th. Huber und Dr. J. Mader haben als Lehrer der Kantonschule demissioniert, ersterer folgt einem Ruf nach Stuttgart, letzterer übernimmt eine Professur im Priesterseminar St. Luzi; die vor

einem Jahre provisorisch neu gewählten Kantonschullehrer Herren J. Michael, J. B. Cadotich und Ch. Christoffel wurden definitiv gewählt, und die Herren Prof. Dr. C. Jecclin und Prof. Dr. O. Lüning für eine weitere Amtsdauer bestätigt; als Musiklehrer an der Kantonschule und am Seminar wurde Herr Fr. Müde von Hochsal-Waldshut gewählt. — Die Entwürfe für die Unterengadiner-romanische Fibel, für die Oberländer-romanischen Schulbücher des I. und II. Schuljahres wurden von der Regierung grundsätzlich gutgeheißen. — Auf Gesuch einer Lehrerkonferenz sollen die Inspektorsnoten den Schulräten auch zu Händen der Lehrer künftig mitgeteilt werden. — Als Arbeitslehrerin für die weiblichen Zöglinge des Lehrerseminars und der Musterschule wurde Fr. Ang. Zingg gewählt. — Bonaduz hat die Schulpflichtigkeit bis auf das erfüllte 16. Jahr ausgedehnt und eine Sommerschule eingerichtet. — In Baspels wurde eine Sommerschule eröffnet, deren Besuch für die Schüler der drei untersten Klassen obligatorisch, für alle andern Kinder bis zum erfüllten 15. Altersjahre fakultativ ist; den schulpflichtigen Mädchen ist Gelegenheit geboten, auch während des Sommers zweimal wöchentlich Arbeitsunterricht zu genießen. — An einem in Genf stattfindenden Kursus für Handfertigkeitsunterricht beteiligen sich sieben Lehrer unseres Kantons. — Die Gemeinden des Kreises Rhäzüns streben die Errichtung einer Kreisrealschule an. — Die Frauenarbeitschule in Chur hat am 4. Juli ihren 27. Kursus geschlossen; die drei Kurse des letzten Schuljahres waren von 80 Schülerinnen besucht. — Die Koch- und Haushaltungsschule in Chur schloß den 4. Juli ihren zweiten und begann den 28. ihren dritten Kurs. — Die Regierung bewilligte für das Schuljahr 1896/97 der gewerblichen Fortbildungsschule in Chur einen Beitrag von Fr. 1650, der gewerblichen Fortbildungsschule in Thufis von Fr. 250, der Muster- und Modellsammlung in Chur und der Frauenarbeitschule in Chur von je Fr. 500; die genannten Anstalten bezogen diese Beiträge auch schon im letzten Jahre. — Für die angestrebte gewerbliche Fortbildungsschule in Davos sind Fr. 960 freiwillige Beiträge gezeichnet worden, dieselbe erscheint als gesichert. — Das Gymnasium in Schiers soll erweitert und vervollständigt werden, zu diesem Zwecke wird die Anstalt auch baulich verändert. — An der Klosterschule in Disentis wirkten im letzten Schuljahre 13 Lehrer, von denen 11 Mitglieder des Stiftes sind, von den 66 Schülern der Anstalt waren 56 Graubündner, 7 Bürger anderer Kantone, 3 Ausländer. — Das Kollegium Maria-Hilf in Schwyz war im letzten Kursus von 37 Bündnern besucht. — Am Gymnasium in Einsiedeln haben drei junge Bündner die Maturitätsprüfung bestanden. — Der Schulrat und Stadtrat von Chur beschloßen anlässlich des Rücktrittes der bisherigen Lehrerin für Französisch an der Fortbildungsschule, Fr. Lina Rascher, eine Lehrkraft für Französisch, Englisch und Italienisch anzustellen.

**Handels- und Verkehrswesen.** Den 1. Juli eröffnete die Rhätische Bahn den fahrplanmäßigen Betrieb der Linie Chur-Thufis; mit dem gleichen Tage gieng der Postkurs Thufis-Sarn ein und wurde ein solcher von Sarn nach Chur eröffnet. — Den 5. Juli fanden in Thufis im Beisein der Regierung die Eröffnungsfeierlichkeiten der Bahnlinie Chur-Thufis statt, Herr Redaktor Thöny hielt die gehaltvolle Empfangsrede; das Bankett war sehr animiert und abends war hübsche Illumination. — Der Bundesrat hat die Konzessionsfrist für die Bahn Thufis-

Filifur bis 25. Juni 1898 erstreckt. — Anfangs des Monats begieng unter Führung von Herrn Oberingenieur Gilli eine aus schweiz. und österreichischen Ingenieuren bestehende Kommission das Trace der Orientbahn; Herr Oberingenieur Hennings ist mit Aufstellung eines Projektes und Abfassung eines Gutachtens betraut. — Die Vereinigten Schweizerbahnen nahmen im Juni Fr. 800,600 ein und gaben Fr. 463,100 aus; der Einnahmenüberschuß beträgt Fr. 337,500 gegen Fr. 373,931 im Juni 1895, der Einnahmenüberschuß des I. Semesters 1896 Fr. 1,774,061 gegen Fr. 1,668,260 im I. Semester 1895. — Die Rhätische Bahn erzielte auf der Linie Lanquart-Davos im Juni Fr. 67,340 Einnahmen und hatte Fr. 30,247 Ausgaben, Einnahmenüberschuß Fr. 37,093 gegen Fr. 30,381 im Juni 1895; die Reineinnahmen im I. Semester 1896 betragen Fr. 129,700 gegen Fr. 144,022 im I. Semester 1895. — Der Kleine Rat brachte dem schweiz. Eisenbahndepartement verschiedene Wünsche betreffend die Winterfahrpläne der Verein. Schweizerbahnen und der Rhät. Bahn zur Kenntniß. — Den 4. Juli wurden die neuen Postlokalitäten in Thufis durch den Oberpostdirektor und den Kreispostdirektor kollaudiert. — Seit Eröffnung der Bahn Chur-Thufis sind verschiedene bis dahin über Churwalden führende Postkurse in der Weise verlegt worden, daß sie nunmehr von Thufis aus durch den Schyn geleitet werden; Parpan und die Lenzerheide beklagen sich deshalb über mangelhafte Postverbindung, und auch in Chur vermißt man sehr schwer einen direkten Wagen von Chur über den Julier. — Die den 12. Juli in Küblis tagende Delegiertenversammlung der Gemeinden des Prätigau und Davos genehmigte den Schlußbericht der Eisenbahnkommission; behufs Begleichung kleinerer Verbindlichkeiten und Bestreitung allfälliger weiterer Bedürfnisse sollen noch Fr. 1000 von den Gemeinden erhoben werden. Die Akten der Eisenbahnkommission werden im Gemeindearchiv von Küblis niedergelegt. — Der Kleine Rat hat sich beim eidg. Postdepartement für Einführung eines Einspänner-Postkurses von Bonaduz über Bersam nach Ilanz verwendet. — In Klosters-Dörfli wird ein Telegraphenbureau errichtet. — In Ilanz wurde den 1. Juli ein neues Post- und Telephraphenbureau bezogen. — Seit dem 7. Juli besitzt Haldenstein eine öffentliche Telephonstation. — Ein Bündner in Mexiko, der schon vor 3 Jahren Vieh aus der Heimat dort einfuhrte und damit gute Erfahrungen machte, ließ auch dies Jahr wieder in Graubünden Vieh aufkaufen und nach Mexiko kommen. — Wegen Übertretung des Hausiergesetzes fällte der Kleine Rat eine Buße von Fr. 50 aus.

**Fremdenverkehr und Hotellerie.** Wenn auch etwas spät, so hat doch sozusagen überall die Saison sich recht ordentlich gestaltet, gegenwärtig ist die Zahl der in unserm Kanton weilenden Fremden eine sehr große, darunter befinden sich viele Träger berühmter und vornehmer Namen; im Hotel Brofi in Klosters weilt der Dichter Conrad Ferdinand Meier. — Der Oberengadiner Kurverein zählt 250 Mitglieder, Präsident desselben ist Herr Dr. D. Töndury in Samaden. — Der elektrische Tram in St. Moritz kurfert seit dem 5. Juli regelmäßig; von vier ihm zur Verfügung stehenden, 22 Personen fassenden, Wagen fährt alle 12 Minuten je einer im Dorf und im Bade ab. — Den 28. Juli fand im Hotel Kulm in St. Moritz-Dorf eine Blumenausstellung statt.

**Bau- und Straßenwesen.** Für die elektrische Straßenbahn Chur-Churwalden-Tiefenkafels arbeitet Herr Oberingenieur Moser ein Projekt aus, das Trace



gienge von Chur westwärts bis hinaus zum Schützengarten, von dort in großem Bogen dem Bizokel nach bis Malix, von dort über die Straße bis Churwalden; es wird versichert, das Projekt habe Aussicht auf Verwirklichung. — In der sog. Nhäzünseralp am Splügen soll eine hölzerne Brücke durch eine eiserne ersetzt werden, für Ablösung der Holzlieferungspflicht hat die Gemeinde Splügen sich bereit erklärt, Fr. 1100 zu bezahlen; die Erstellung der Brücke wurde Versell & Cie. übergeben.

**Forstwesen.** Der Kleine Rat hat die Waldordnung der Gemeinde Zizers genehmigt. — Wegen Übertretung der kantonalen Forstordnung fällte der Kleine Rat Bußen von Fr. 100, Fr. 60 und Fr. 30 aus.

**Landwirtschaft und Viehzucht.** Im Lungnez hat sich ein landwirtschaftlicher Verein gebildet; an der konstituierenden Versammlung derselben referierte Herr Präsident Arpagaus über die Verhandlungen des Großen Rates betreffend die landwirtschaftliche Schule auf dem Plantahofe. — Anlässlich einer Versammlung des Davoser Zimfervereins hielt Herr Göldi den 19. Juli in Davos-Frauenkirch einen Vortrag: Rückblicke und Ausblicke im Honigjahr 1896.

**Jagd und Fischerei.** Wildhüter Conrad entnahm einem Adlerhorst an einer steilen Felswand in der Alp Starlera bei Inner-Ferrera einen etwa vier Wochen alten Steinadler, der, obgleich noch nicht flügge, seine wilde Natur deutlich offenbarte. — Eine von der Gemeinde St. Moriz pro 1896 provisorisch eingeführte Fischereiverordnung gestattet Schweizerbürgern und Bürgern vergegenrechteter Staaten das Fischen am Ufer des Sees mit der Ruthe unentgeltlich; vom Rahn aus durften nur die in St. Moriz niedergelassenen Schweizerbürger, sowie gegen Bezahlung einer Taxe von 10 Fr. Kurgäste, die Fischerei betreiben; um den einzelnen Kurgästen die Bezahlung dieser Taxe zu ersparen, einigte sich der Kurverein mit der Gemeinde dahin, daß dieselbe gegen 200 Fr., welche der Kurverein bezahlte, die Taxe fallen ließ; die Netzfischerei ist gänzlich untersagt.

**Armenwesen.** An die Kosten der Versorgung von zwei armen Kindern hat der Kleine Rat 40 % aus dem Alkoholzehntel bewilligt. — Die Aufnahme eines armen Kranken in die Loeanstalt wurde von der Regierung gestattet.

**Sanitäts- und Veterinärwesen.** Dr. H. Schneider von Dyrhard im Kanton Zürich wurde die Ausübung der ärztlichen Praxis im hiesigen Kanton bewilligt. — Ein Plan für Erweiterung des Friedhofes in Davos-Plaz erhielt die regierungsrätliche Genehmigung. — In der ersten Hälfte Juli kamen Fälle von Rauschbrand vor in Scanz 1, am Heizenberg 2, von Milzbrand in Davos 2 und wurden 98 Rinder abgesperret, von Rotlauf der Schweine in Schams 3, St. Peter 1, Celerina 1, Samaden 1, St. Moriz 4, Stampa 4, Bondo 2, 32 weitere Tiere waren der Seuche verdächtig. — In Mutschnengia bei Medels i. D. sind unter gänzlich unaufgeklärten Erscheinungen mehrere Rinder umgestanden. — Wegen Übertretungen viehseuchen-polizeilicher Bestimmungen wurden in 7 Fällen Bußen von je 10 Fr., in dreien von 25 Fr., 30 Fr. und 100 Fr., in drei andern von je 5 Fr. ausgefällt.

**Militärisches.** 221 Sektionschefs in Graubünden beziehen von den Gemeinden annähernd 8000 Fr. Salär. — Den 21. Juli ist die Parkkolonne Nr. 16 in Chur eingerückt, um Tags darauf nach Thun abzugehen, wo sie ihren Wieder-

holungskurs zu bestehen hat. — Den 29. Juli sind die Cadres für den zweiten Rekrutenkurs des 8. Divisionskreises auf dem Waffenplatz in Chur eingerückt. — Die Mitteilung in letzter Nummer betr. die Verwendung des Unterstützungsfondes der bündnerischen Gebirgsbatterie ist teilweise unrichtig; einstweilen hat nur die Landwehr-Batterie einen bezüglichen Beschluß gefaßt, die Auszügler-Batterie dagegen noch nicht; sodann sollen nach Vorschlag der Landwehr-Batterie je 500 Fr. nicht zur Wiederaanschaffung verlorener Ausrüstungsgegenstände verwendet werden, sondern vielmehr dazu, um den Mannschaften auf beschwerlichen Märschen eine Erfrischung zukommen zu lassen.

**Schießwesen.** Den 12. und 19. Juli fand in Arosa, den 26. Juli in Lanquart ein Freischießen statt; an einem in Buchs stattfindenden Freischießen haben verschiedene Bündner Schützen ehrenvolle Preise geholt.

**Geselliges Leben.** Den 26. Juli veranstaltete der Churer Arbeiterverein ein Waldfest im Fürstenwald. — Am nämlichen Tage machte der Frohsinn Chur einen Ausflug nach Flims.

**Alpenklub und Bergsport.** Die Sektion Davos des S. A. C. will anlässlich ihres zehnjährigen Bestandes eine Festschrift herausgeben, in der sie ihre größern Leistungen zusammenstellt; neulich hat die Sektion den Weg zur Reschhütte markiert; diese wird wie die Silvrettahütte bewirtschaftet. — Führer L. Guler in Klosters, Hüttenwart und Wirt der Silvretta- und der Vereinhütte, will diese mit Klosters telephonisch verbinden. — In St. Moritz wird die Erstellung eines Fußweges auf den Piz Julier geplant. — Der Kurverein Zuoz beschloß unter dem Es-chia-Gletscher in einer Höhe von 2500 Meter eine Schutzhütte zu errichten, um einerseits die Erstiegung des Piz Resch, des Piz Val Müra u., anderseits des Porschabella-Passes zu erleichtern. — Die Sektion Nätia steht in Unterhandlungen wegen Aufnahme eines Calanda-Panoramas; der von ihr erstellte Montalinweg ist fertig. —

**Turnwesen.** Der Bürgerturnverein Chur errang an dem den 27. und 28. Juli stattgefundenen ostschweizer. Turnfest den 15., der Turnverein Davos den 16. Kranz im Sektionsturnen.

**Schenkungen und Vermächtnisse.** Herr Antonio Schuccani von Fetan vermachte seiner Heimatgemeinde die Summe von 100,000 Fr. — Aus einem Vermächtnisse der vor ein paar Jahren verstorbenen Frau Pfarrer Rosa Schmid-Rinder fielen den Kirchgemeinden Davos-Frauenkirch und Peist, welche ihr sel. Gatte dereinst pastoriert hatte, je 500 Fr. zu. — Zahnarzt F. Montigel hat anlässlich seiner Aufnahme ins Churer Bürgerrecht der Bavier'schen Stiftung zu Gunsten armer bürgerlicher Handwerker 500 Fr. und dem bürgerlichen Armenfond 300 Fr. geschenkt

**Unglücksfälle und Verbrechen.** In Bernex verlor ein Arbeiter durch die Zirkelsäge zwei Finger, sein Bruder schnitt sich im Walde mit der Axt in das Knie. — Postablagehalter A. Gartmann in Lufchania, Gemeinde St. Martin, ist den 6. Juli spurlos verschwunden; die Vermutung, er sei in den Balferrhein gestürzt und habe dort den Tod gefunden, wird durch die den 2. August erfolgte Auffindung seiner Leiche im Glenner auf Gebiet der Gemeinde Seewis i. D. bestätigt. — Den 7. Juli stürzte bei Castiel der Arbeiter Antonio Bellicini aus Abenno rücklings

ins Tobel, er erlag den erlittenen Verletzungen sofort. — In Bals wurde seit dem 3. Juli der 84jährige Hirtenknabe Joseph Lönz, der auf der 2000 Meter hohen Alp Brandt eine Habe Vieh hütete, vermißt, den 5. morgens wurde er in einem Tobel schwer verletzt, die Füße aufwärts gefehrt, bewußtlos gefunden; in einer großen Kopfwunde hatten sich bereits Maden eingenistet, trotzdem gelang es den Bemühungen des dortigen Kurarztes den todgeglaubten Knaben nicht nur wieder zum Bewußtsein und Leben zu bringen, sondern vollständig zu heilen. — Bei einem Neubau in Davos-Plaz stürzte das Gerüst zusammen, wobei 6 Arbeiter in die Tiefe fielen, einer blieb tot, zwei wurden schwer verletzt, die drei übrigen kamen mit leichten Schürfungen davon. — In Süs wird seit dem 15. Juli Präsident D. Arquint vermißt, man vermutet, er sei Nachts in den hochgehenden Inn gefallen und ertrunken. — Zwischen Roveredo und St. Vittore scheute das Pferd des Geschäftsreisenden Christoforo Cattaneo vor einem dahersausenden Velocipedisten, er wurde aus dem Wagen geworfen und erlitt einen Beinbruch. — In Cauco wollte ein gewisser Domenghi einen alten Gewehrschuß entladen, dabei gieng der Schuß los, der Gewehrlauf zerprang und zerichmetterte ihm die linke Hand. — In Roveredo manipulierte ein Knabe so ungeschickt mit einem Flobertgewehr, daß ein Schuß einem andern Knaben durch den Arm drang. — Hoch oben in den Bergen von Wigans brannte ein Stall und eine Scheune ab, man vermutet Brandstiftung. — In Razis wurden zwei Italiener, die aus Britannia-Löffeln Geld fabrizierten, mit einer Komplize zur Haft gebracht und ins Zuchthaus eingeliefert.

(Schluß der Chronik des Monats Juli folgt in nächster Nummer.)

---

**Inhalt:** Mitteilungen über die kirchliche Organisation des Bistums Chur im XV. Jahrh. von J. C. Muoth. (Schluß.) — Die Einführung der Schutzpockenimpfung in Graubünden. (Schluß.) — Erdbeben in Graubünden im Jahre 1894. — Ermäßigung der Kurkosten für arme Kranke in bündnerischen Bädern. — Chronik.

---

## Naturbilder aus den rätschen Alpen.

### Ein Führer durch Graubünden

von

**G. Theobald**

weiland Professor an der Kantonschule in Chur.

Dritte vermehrte und verbesserte Auflage, bearbeitet von Dr. Ch. Tarnuzzer.

Preis brochiert Fr. 4. 50, in Luxus-Einband Fr. 5. 50.



Zu haben in der  
**Hitz'schen Buch- und Kunsthandlung, Chur.**

---

Druck der Aktienbuchdruckerei Chur.